

LAND SALZBURG

Das Land Salzburg gibt mit dem vorliegenden Positionspapier unter Zugrundelegung des Partnerschaftsprinzips seine fonds- und themenübergreifenden Förderschwerpunkte bekannt, die aus Sicht des Landes zur Erreichung der Europa 2020 Ziele maßgeblich beitragen.

Die dargelegte Auswahl der thematischen Ziele und gemeinsamen Förderprioritäten basieren auf den relevanten Legislativvorschlägen der Europäischen Kommission unter besonderer Berücksichtigung des Verordnungsentwurfs mit gemeinsamen Bestimmungen für die GSR-Fonds EFRE, ESF, Kohäsionsfonds, ELER und EMFF.

Zur Erreichung der Ziele und Prioritäten ist ein Zusammenspiel der drei großen Politikbereiche ländliche Entwicklung, Regionalentwicklung und Beschäftigungsentwicklung erforderlich. Das vorliegende Positionspapier versteht sich daher als fondsübergreifender Beitrag für die Gestaltung der Partnerschaftsvereinbarung für die EU-Förderperiode 2014-2020.

Das Land Salzburg ersucht um Berücksichtigung und entsprechende Verankerung des ergebnisorientierten Beitrags in der Partnerschaftsvereinbarung.

Salzburg, am 18.10.2012

Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und des Agrarsektors im ländlichen Raum und zur Steigerung von Produktivität und Nachhaltigkeit durch Vernetzung

Das Land Salzburg strebt zur fondsübergreifenden Erreichung dieses Zieles vor allem die Forcierung regionaler Wertschöpfungsketten und regionaler Wirtschaftskreisläufe unter Einbindung des wissenschaftlichen Sektors an. Mittels intelligenter Verknüpfung der einzelnen regionalen AkteurInnen im Nahrungsmittelbereich soll beispielsweise die Nahversorgung abgesichert werden.

Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs und der Nutzung der IKT

Mit diesen Maßnahmen soll ein optimales, lückenloses und kostengünstiges Breitband-Angebot insbesondere für den betrieblichen Sektor sichergestellt werden.

Maßnahmen zur Stärkung von Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

Innovationen werden im technologischen, organisatorischen und sozialen Bereich unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit angestrebt. Innovative Verkehrslösungen („green mobility“) sowie Maßnahmen zur Entwicklung von intelligenten Tourismusdienstleistungen und einer klimafreundlichen intelligenten Ganzjahres-Tourismusstruktur im ländlichen Raum stehen im Vordergrund. Dabei ist die Clusterbildung und der Netzwerk-Auf- und Ausbau zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu forcieren.

Maßnahmen zur CO₂-Emissionsverringerung in allen Branchen der Wirtschaft

Das Land Salzburg hat sich die Energieautonomie 2050 zum Ziel gesetzt; zur Erreichung dieses Zieles strebt das Land bis zum Jahr 2020 Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgase um 30%, zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien auf 50% sowie zur Realisierung einer bilanziell 100%igen Versorgung der Landesgebäude durch Fernwärme und/oder erneuerbare Energieträger an. Energieeffizienzmaßnahmen sollen im betrieblichen, privaten und öffentlichen Bereich ergriffen werden und beinhalten auch intelligente Mobilitäts- und Energievernetzungsprojekte.

Maßnahmen zur Beschäftigungssteigerung und Förderung der Arbeitskräftemobilität

Zum Kernziel "Beschäftigung" werden aus Sicht Salzburgs Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsmarktbeteiligung älterer ArbeitnehmerInnen, von Frauen, von Jugendlichen (unter Berücksichtigung der Problemfelder Migrationshintergrund und niedrige Qualifikationen), von Menschen mit Behinderung und zur Steigerung der Qualität der Arbeit, wie auch zur Ganzjahresbeschäftigung im Tourismus angestrebt. Als konkretes Beispiel wird ein künftiger Bedarf an Ausbildungsplätzen bzw. -projekten im Bereich der Pflege gesehen. Damit werden Querschnittsthemen wie Regionalisierung, qualifizierte Ausbildung, Angebot sozialer Infrastruktur sowie Setzung eines frauenspezifischen Schwerpunktes angesprochen.

Maßnahmen zur Förderung der sozialen Eingliederung und Armutsbekämpfung sowie der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung im ländlichen Raum

Ergänzend zu den unter dem Beschäftigungsziel angeführten Maßnahmen werden weitere Maßnahmen angestrebt, die zur Erreichung eines adäquaten Einkommens führen. Auch hier stehen die Verbesserung von Einkommenschancen für Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch Themen wie Gesundheitsprävention im Arbeitsleben und Steigerung der Mobilität im ländlichen Raum als übergreifende Themen im Fokus.

Investitionsmaßnahmen in Bildung, Kompetenz- und Qualifikationserwerb sowie arbeitsmarktrelevante Bildungssysteme

Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungsniveaus und zur Senkung der SchulabbrecherInnenquote stehen im Vordergrund. Bildungsferne Personengruppen sollen ebenso angesprochen werden wie Jugendliche, die kurz vor einem Schulabbruch stehen bzw. sich bereits außerhalb des Schulsystems ohne adäquate Ausbildung befinden. Betriebliche Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen neben gesundheitspräventiven Maßnahmen insbesondere ein alternsgerechtes Arbeiten ermöglichen und unterstützen.

Förderung integrierter Konzepte für den Einsatz der GSR-Fonds

Das Land Salzburg misst insbesondere den von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen für die lokale Entwicklung besondere Bedeutung bei. Alle drei maßgeblichen GSR-Fonds EFRE, ELER und ESF bekennen sich zu diesem Ansatz. Es ist in den einzelnen Fonds eine ausreichende Dotierung sicherzustellen. Thematische Berührungspunkte werden aus Sicht Salzburgs insbesondere bei den Bildungs-, Armutsbekämpfungs- und KMU-Zielen gesehen.